



In Fertigungsunternehmen arbeiten immer mehr Roboter gemeinsam an einem Arbeitsplatz mit dem Menschen. Da ist es notwendig, dass die Maschinen absolut sicher sind, also zum Beispiel sofort stoppen, wenn es zu Berührungen kommt, damit es keine Unfälle gibt. Solche Roboter nennt man kollaborative Roboter. Die Anschaffung ist natürlich nicht ganz billig und die Frage ist ja auch: Was machen Betriebe mit den alten Robotern, die nicht kollaborativ sind? Mit Airskin präsentiert die Firma Blue Danube Robotics aus Österreich auf der Hannover Messe 2017 eine Antwort - denn das Produkt macht auch harte Roboter sensitiv.

Leadin

In Fertigungsunternehmen arbeiten immer mehr Roboter gemeinsam an einem Arbeitsplatz mit dem Menschen. Da ist es notwendig, dass die Maschinen absolut sicher sind, also zum Beispiel sofort stoppen, wenn es zu Berührungen kommt, damit es keine Unfälle gibt. Solche Roboter nennt man kollaborative Roboter. Die Anschaffung ist natürlich nicht ganz billig und die Frage ist ja auch: Was machen Betriebe mit den alten Robotern, die nicht kollaborativ sind? Mit Airskin präsentiert die Firma Blue Danube Robotics aus Österreich auf der Hannover Messe 2017 eine Antwort - denn das Produkt macht auch harte Roboter sensitiv, verrät Andreas Baldinger, einer der Unternehmensgründer.

Andreas Baldinger antwortet auf folgende Fragen:

00:02 min (Timecode)

1. Was ist das, was Sie hier auf der Hannover Messe zeigen?

00:44 min

2. Der Roboter bekommt von Ihnen eine Art Pullover, der ihn dann zu einem kollaborativen Roboter macht?

01:12 min

3. Wo arbeiten jetzt Ihre modifizierten Roboter zum Beispiel?

01:45 min

4. Vielleicht können Sie die Technik noch einmal erklären. Sie haben gesagt, das Ganze funktioniert mit Luftdruck?

03:22 min

5. Wie reagieren die Besucher hier auf der weltweit größten Industriemesse?

03:42 min

6. Gibt es denn das Produkt schon auf dem Markt?